

4. EHRENINSCHRIFTEN.

20. Grosse Statuenbasis, in situ im Heratempel links vor der Hauptbasis; s. oben S. 261; Abb. 5. BH. 0,03-0,034. ZA. 0,02-0,022.

ὁ δῆμος  
Ἄδο[βο]γιῶναν Δηιοτάρου  
γυναῖκα δὲ Βρογιτάρου τοῦ Δηιο-  
τάρου Γαλατῶν Τετράρχων  
5 τετράρχα ἀρετῆς ἔνεκεν καὶ  
εὐεργεσίας τῆς εἰς ἑαυτόν.

Dass Brogitaros der Schwiegersohn des grossen Deiotaros sei, der durch Mord und geschickte Römerpolitik die drei grossen Tetrarchien Galatiens in seiner Hand vereinigte, bis er um 40 starb (s. Pauly-Wiss. IV 2401), war aus Cicero bekannt (de harusp. resp. 28 ff.; de domo 129; pro Sestio 56; Plut. Cato maior 15); jener Brogitaros, der durch Clodius ein Plebiscit erwirkte, laut dessen er König und, mit Übergehung der pessinuntischen Priester, auch Herr über diesen fast souveränen Kirchenstaat der grossen Mutter wird. Das führt um 58 zu den Streitigkeiten mit dem Schwiegervater (s. Cic. l. c.). Wichtig ist nun der Name der Frau des Brogitaros, Adobogiona. Der Name ist in Pergamon wohlbekannt, heisst doch auch die Mutter des Mithridates von Pergamon so (Strabo 625 C); ausserdem ist er bekannt aus der Inschrift OGIS. 348 (Lesbos, vergl. die Form τετράρχα in unserer Inschrift, Z. 5) und einem Inventar aus Didyma (Haussoullier, Ét. sur l'hist. de Milet et du Didym. 210, 35). G. Hirschfeld konnte nun wohl behaupten (Hermes XIV 1879, 475), dass es überhaupt nur eine Adobogiona gäbe, die die Schwester des Brogitaros wäre; denn so ist sie in der Didymeischen Schatzübergabe genannt. Jetzt ist es aber fraglos, dass es mindestens zwei Trägerinnen des schönen Namens zu gleicher Zeit gegeben hat. (Der Name kehrt anscheinend in den Tetrarchischen Häusern öfters wieder; s. die Münze Zs. f. Numism. XXI 1898, 226 Taf. VI 2).